

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## 2. Pfarre Korneuburg.

Als Korneuburgs früheste Anstiedler im zwölften Jahrhundert ihre friedliche Insel bezogen, gehörten sie gleich den übrigen Bewohnern von Neuburg zur Pfarrkirche St. Martin. — Wegen der Nähe dieses Gotteshauses, und der geringen Anzahl der neuen Inselbewohner, bedurften sie noch keiner Capelle, noch weniger eines eigenen Seelenhirten. — Erst da ihre Wohnungen ein Raub des Stromes wurden, und sie sich weiter von ihrer Pfarre entfernen mußten, um der, leider! schon empfundenen Wuth der Gewässer zu entgehen; erst da dürfte wohl, theils die Entfernung, theils das mühevollvolle Ueberschiffen der Donau, die Nothwendigkeit herbegeführt haben, sich um eine eigene Kirche und einen Seelsorger umzusehen. — Durch Herzog Heinrich Jasomirgott geschieht um das Jahr 1171 die erste Erwähnung von dem Daseyn eines abgesonderten Pfarrers bey diesen Neuburgern jenseits der Donau. Er nennet hierbey ihren neugebauten Wohnort eine Stadt, in welcher ein Pfarrer wohnt, der aller Wahrscheinlichkeit nach ein Chorherr des Stiftes Klosterneuburg war. (Mar. Fischer. Saalbuch Nr. 119.)

Doch selbst dieser Ort gewährte den Einwohnern (wie schon bekannt) keine bleibende Stätte. Sie mußten abermahls der Gewalt des reißenden Stromes weichen, ihre Stadt den tobenden Wellen Preis geben, und einen andern Ort suchen, der etwas höher und vom Wasser entfernter gelegen, ihnen und ihren Angehörigen, und ihrem Eigenthume, auch für die Zukunft dauernden Schutz zusichern konnte. Dazu fanden sie endlich jenen Platz tauglich, auf welchem noch heutigen Tages Korneuburg steht, und auf welchem schon im Jahre 1212 die heutige Pfarrkirche erbauet wurde. Der Grund, auf welchen sie zu stehen kommen sollte, gehörte zur benachbarten Pfarre Leobendorf, deren Patron damahls Graf Dietrich von Wasserburg war. Propst Dietrich Purger von Klosterneuburg, dem schon zu jener Zeit die Pfarre zu Korneuburg unterworfen war, machte demnach mit dem Pfarrer zu Leoben-